

Warum die sozialistische Wehrerziehung Bestandteil der Parteiarbeit sein muß

Unsere Partei- und Staatsführung schenkt im Interesse der Sicherung des Friedens und des zuverlässigen Schutzes des sozialistischen Aufbaus den Fragen der Landesverteidigung in allen Etappen der Entwicklung unserer Republik die ihr gebührende Aufmerksamkeit. Die Militärpolitik der Partei ist ein Teil ihrer Gesamtpolitik, folglich ist auch die sozialistische Wehrerziehung ein untrennbarer Bestandteil unserer gesamten politisch-ideologischen Arbeit.

Solange der Imperialismus noch existiert und damit die sozial-ökonomischen Wurzeln der Kriege noch vorhanden sind, solange die allgemeine und vollständige Abrüstung nicht Wirklichkeit ist, wäre jede Vernachlässigung des militärischen Schutzes der sozialistischen Staaten eine Ermunterung für die imperialistischen Aggressoren. Im Programm unserer Partei heißt es dazu:

„Die imperialistische atomare Aufrüstung, die Existenz des gefährlichen Kriegsherdes Westdeutschland sowie die imperialistischen Provokationen an der Staatsgrenze zwingen zur ständigen Bereitschaft, unsere sozialistische Heimat mit der Waffe zu schützen und jeden imperialistischen Anschlag im Keime zu ersticken.“

Entsprechend dieser grundlegenden Orientierung erzielten in den vergangenen Jahren die Parteiorganisationen und die einzelnen gesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Organe wesentliche Fortschritte bei der Herausbildung einer neuen sozialistischen Wehrmoral. Viele Jugendliche, viele der besten FDJ-Mitglieder und Genossen unserer Partei meldeten sich freiwillig für den Ehrendienst in der NVA. Manche Zweifel, geboren aus den Erfahrungen der Generation, die die Nazi-Wehrmacht miterlebte, mußten überwunden werden. Durch Streitgespräche konnte mancher Überrest an pazifistischen Gedanken ausgeräumt und der

ideologische Einfluß des Klassegegners zurückgedrängt werden.

In den jüngsten Tagungen des ZK wurde wiederholt zu Fragen der sozialistischen Wehrerziehung Stellung genommen. Vor kurzem befaßte sich auch das Sekretariat des ZK mit den Ergebnissen auf diesem Gebiet unserer politisch-ideologischen Arbeit. Es legte die weiteren Aufgaben für die leitenden Parteiorgane, die Grundorganisationen und die Genossen in den staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen fest.

Die Verantwortung der Parteiorganisationen

Entscheidend für die sozialistische Wehrerziehung ist die Arbeit der Parteiorganisationen. So wurde auf dem 10. Plenum des ZK festgestellt: „In dem Maße, wie durch die leitenden Organe und die Genossen in den Grundorganisationen die sozialistische Wehrerziehung als ein untrennbarer Bestandteil der gesamten ideologisch-politischen Arbeit erkannt und verwirklicht wird, entwickelt sich auch ein tiefes Verständnis für unsere Verteidigungspolitik und für die Erfordernisse, die daraus für den einzelnen Bürger erwachsen.“

Diese Erkenntnis findet z. B. in der Arbeit im Kreis Dessau volle Bestätigung. Das Sekretariat der Kreisleitung der Partei hat eine klare Konzeption für die sozialistische Wehrerziehung beschlossen. In engem Zusammenhang mit den Grundfragen unserer nationalen Politik orientiert das Sekretariat auf die wichtigsten ideologischen Probleme und Aufgaben bei der sozialistischen Wehrerziehung im Kreis: Die Aggressionspolitik des staatsmonopolistischen Herrschaftsystems in Westdeutschland, seine Politik der atomaren Erpressung, der Revanche und des Krieges überzeugend entlarven; die